

Interview. Der D.A.S. - Förderpreis soll dem Rechtsschutzangebot nützen und es weiterentwickeln.

Bekanntwerdung durch Bekanntmachung

Bekanntwerdung durch Bekanntmachung – Dir. Johannes Loinger, Vorstandsmitglied der D.A.S. Rechtsschutz, ortet ständig neuen rechtsfreien Raum im Bereich der Neuen Medien. Dieses Schwerpunktthema ist daher der Auftakt des neuen D.A.S.-Förderpreises für den juristischen Nachwuchs in Österreich.

Lexpress:

Herr Direktor Loinger, die D.A.S. Rechtsschutz hat aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens 2006 einen jährlichen Förderpreis ins Leben gerufen, der mit € 3.000 dotiert ist. Schwerpunktthema ist „Das Recht der Neuen Medien“. Warum gerade dieses Thema?

Johannes Loinger: „Die Technik ist schneller als das Recht. Wir erleben in diesem Bereich eine große Informationsdynamik und Informationsflut. Die Nutzer kommen einfach nicht mehr mit. Fast täglich entsteht neuer rechtsfreier Raum. Das schafft sofort Rechtsunsicherheit. Wir orten hier massiven Unterstützungsbedarf.“

Und wir wollten uns aus Anlass unseres 50. Geburtstags nicht mit dem Blick nach hinten begnügen, sondern ganz bewusst in die Zukunft schauen.“

Wie sieht die Zukunft aus?

„Wir leben heute im Spannungsfeld zwischen dem im Grunde sehr alten ABGB aus 1811 und den sich ständig erweiternden EU-Richtlinien. Auf der einen Seite stehen Regelungen für klassische vertragliche Leistungsstörungen (Gewährleistung, Verzug, Schadensersatz) und auf der anderen Seite jüngste EU-Richtlinien, wie etwa die Signaturrechtlinie, die Fernabsatzrichtlinie, die e-Commerce-Richtlinie. Es vergeht aus unserer Sicht fast kein Tag ohne neue Erkenntnisse. Wir haben es ständig mit neuen Formen des ungeregelten

rechtsfreien Raums zu tun, ständig orten wir neuen Beratungs- und Informationsbedarf, von Konsumenten genauso wie von Unternehmen. Und wir sind daher sicher, dass die Beschäftigung mit dem Thema 'Neue Medien' höchst aktuell ist.“

Können Sie ein Beispiel nennen?

„An Internet-Auktionen nehmen auf beiden Seiten Konsumenten genauso teil wie Unternehmer: als Anbieter und als Anwender. Wir haben es mit grenzüberschreitendem Warenverkehr zu tun. Welches Recht kommt zur Anwendung? Wie komme ich zu meiner Ware, wie komme ich zu meinem Geld? Dazu kommt das Problem der Anonymität. Wer ist überhaupt mein Gegner, wo sitzt er, wo kann ich meine Ansprüche geltend machen? Jeder von uns hat direkt oder indirekt schon damit zu tun gehabt.“

Es gibt ein aktuelles Urteil des BG Wr. Neustadt, in dem festgehalten wird, dass Online-Auktionen keine Versteigerungen im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes sind. Und damit gelten andere Informations- und Offenlegungspflichten. Verbraucher haben ein Rücktrittsrecht und das Fernabsatzgesetz kommt in vollem Umfang zur Anwendung. Dieses Urteil passt punktgenau zu unserem heutigen Gespräch.“

Wer sind die Adressaten des Förderpreises und welche Arbeiten haben die besten Chancen?

„Adressaten sind Studierende sowie Universitätsassistenten und Praktiker, die an einer österreichischen Universität inskribiert oder in einem österreichischen Unternehmen beschäftigt sind, jedoch das 30. Lebensjahr in keinem Fall vollendet haben. Wir haben uns nach Schwerpunktgruppen orientiert, vor allem wollen wir die Lehre und die Wissenschaft fördern, andere jedoch nicht ausschließen.“

Teilnahmeberechtigt sind eigenständige wissenschaftliche Arbeiten, wie etwa Diplomarbeiten oder Dissertationen, genauso wie Arbeiten, die sich nach Art und Umfang zur Publikation in Fachzeitschriften eignen. Bei Dissertationen müssen wir uns auf Auszüge beschränken. Abgabetermin ist der 31. Jänner 2007.

Arbeitsthemen können sowohl Fragen des Versicherungsvertragsrechts als auch Fragen aus allen anderen Gebieten des materiellen Rechts und des Verfahrensrechts sein, die heute schon Gegenstand der Rechtsschutzversicherung sind oder zukünftig sein können.“

Wird es einen oder mehrere Preisträger und Preisträgerinnen geben?

„Wenn mehrere Arbeiten gleichrangig den Erwartungen entsprechen, nämlich dem Rechtsschutzangebot zu nützen oder es weiter zu entwickeln, kann es durchaus mehrere Preisträger oder Preisträgerinnen geben. Das wollen wir

nicht grundsätzlich ausschließen, es soll jedoch die Ausnahme sein.“

Wie unterstützt D.A.S bei der Publikation der Arbeit und welche Tore eröffnet dieser Preis dem juristischen Nachwuchs?

„Das ist eine sehr wichtige Frage. Ich möchte sie mit dem Slogan: 'Bekanntwerdung durch Bekanntmachung' beantworten. Ich denke, dass das der wichtigste Hebel für den juristischen Nachwuchs ist. Veröffentlichung der Arbeit und des Autors oder der Autorin in der Versicherungsrundschau – das ist fix. Daneben werden wir Publikationen in geeigneten Printmedien der Wirtschaft und vor allem der Versicherungsvermittlerschaft anregen. Zusätzlich stellen wir die Ergebnisse des Förderpreises jedes Jahr auf unserer Website.“

Wie lange kann man mit Ihrer Unterstützung rechnen?

„Wir stehen im Jahr Nummer eins. Was ich Ihnen jetzt erzählt habe, ist bereits festgelegt. Was darüber hinausgeht, wird vom Thema und von den Nutzungsmöglichkeiten auf möglichst breiter Basis abhängig zu machen sein. D.A.S. ist eine gute Bühne, um Breite zu verschaffen.“

Könnte es auch ein Buch werden?

„Das ist eine wertvolle Anregung. Es könnte auch eine Broschüre

oder ein Buch werden. Die D.A.S. hat zum Beispiel seit vielen Jahren eine Rechtsbibliothek, die wir unseren Kunden mehr oder weniger zum Selbstkostenpreis anbieten.“

Wer ist die Jury?

„Die ständige Jury setzt sich aus Univ.-Prof. Dr. Fenyves als Vorsitzenden und den Leitern unserer Hauptabteilungen Rechtsservice sowie Vertrags- und Produktservice zusammen. In Jahren, in denen ein Schwerpunktthema ausgeschrieben wird, kann diese Jury um ein weiteres Mitglied erweitert werden. Dieses Jahr haben wir Herrn Prof. Dr. Zankl gebeten mitzuwirken.“

Interview: Manuela Taschlmar

www.das.at



Dir. Johannes Loinger

Foto: D.A.S.

Dir. Johannes Loinger, Jahrgang 1962, ist seit 1980 in der Versicherungsbranche tätig und seit acht Jahren Mitglied des Vorstands bei D.A.S. Österreich. Seine Ressorts sind Vertrieb, Marketing, allgemeine Verwaltung, Liegenschaftsverwaltung, EDV und Telekommunikation.